

Siemens und Capgemini vertiefen Zusammenarbeit, um Industrien für die Fertigung von Morgen zu rüsten

- **Gemeinsame Entwicklung KI-nativer Fertigungslösungen**
- **Partner schließen die Lücke zwischen Technologieversprechen und industrieller Realität – für mehr Flexibilität, Skalierbarkeit, Resilienz und Nachhaltigkeit**

Siemens und Capgemini bauen ihre strategische Partnerschaft aus, um künftig gemeinsam KI-native digitale Fertigungslösungen zu entwickeln. Dabei wird künstliche Intelligenz von Anfang an als zentraler Bestandteil integriert – und nicht lediglich nachträglich als zusätzliche Funktion ergänzt. Die beiden Partner konzentrieren sich auf 16 Kompetenzbereiche, in denen sie signifikante Verbesserungen bei Produktionseffizienz, Markteinführungszeit, Qualität und Nachhaltigkeit erzielen. Gemeinsam können Siemens und Capgemini branchenspezifische Lösungen für Herausforderungen in der Industrie entwickeln, die bislang nur schwer zu bewältigen waren – etwa IT- und Produktionssysteme zusammenzuführen, die häufig noch isoliert voneinander laufen. Dazu verknüpfen beide Partner ihre jeweiligen Stärken: Das Portfolio von Siemens aus Industrie-Software, Automatisierung, Elektrifizierung und Nachhaltigkeit, mit Capgeminis Ingenieurskompetenz, Branchenwissen und Erfahrung in der Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen.

SIEMENS

Siemens AG
Werner-von-Siemens-Straße 1
80333 München
Deutschland

The Capgemini logo consists of the word "Capgemini" in a blue, rounded, sans-serif font, followed by a blue circular icon containing a white stylized shape resembling a drop or a leaf.

Capgemini
Place de l'Étoile
11 rue de Tilsitt
75017 Paris
Frankreich

Beide Unternehmen werden KI-native Lösungen einsetzen, die Siemens-Technologien sinnvoll ergänzen. So sollen etwa orchestrierte KI-Agenten – also ein System, bei dem verschiedene spezialisierte KI-Programme gezielt kooperieren – die Zusammenarbeit in Entwicklung und Fertigung über Abteilungsgrenzen hinweg fördern.

„Für unsere Kunden ist Capgemini wie ein Kompass, der ihre Herausforderungen und Ziele genau kennt“, sagt Cedrik Neike, CEO von Digital Industries und Mitglied des Vorstands der Siemens AG. „Siemens liefert den Antrieb: Technologien wie industrielle KI, digitale Zwillinge und Automatisierung. Gemeinsam navigieren wir unsere Kunden durch ihre digitale Transformation – schnell, präzise und mit einem klaren Blick in die Zukunft.“

Aiman Ezzat, CEO der Capgemini Group, ergänzt: „Die Kombination unserer Kompetenzen hilft unseren Kunden dabei, komplexe Situationen zu meistern und spürbaren Geschäftsnutzen zu erzielen – insbesondere durch effizientere Abläufe. Als führendes Unternehmen in der Verbindung der physischen und digitalen Welt helfen wir unseren Kunden, ihre Entwicklungs- und Fertigungsprozesse schnell und gezielt weiterzuentwickeln. Die Vertiefung unserer Partnerschaft zeigt unser gemeinsames Engagement für industrielle KI sowie eine zukunftsfähige intelligente Fertigung.“

Auch die bisherige Partnerschaft hat bereits messbare Erfolge hervorgebracht.
Drei Beispiele:

Für **Airbus** arbeiten die beiden Partner an der Dekarbonisierung von vier Industriestandorten in den USA und Großbritannien. Bis 2030 werden Siemens-Technologien den Energieverbrauch um 20 Prozent und die CO₂-Emissionen um 85 Prozent reduziert haben. Zudem werden digitale Zwillinge des Energiesystems

eingesetzt, um skalierbare Lösungen zu entwickeln. Capgemini unterstützt die Initiative mit Beratungsleistungen, Projektmanagement und Planung.

Sanofi, ein weltweit tätiges Pharma- und Fertigungsunternehmen, standardisiert seine Produktionsprozesse mit Unterstützung von Siemens und Capgemini und beschleunigt die Einführung von Fertigungssteuerungssystemen an zahlreichen Standorten. Die grundlegende Veränderung des Produktionsmanagements durch künstliche Intelligenz zeigt sich darin, dass digitale Chargenprotokolle statt Papierdokumente genutzt werden. Außerdem verkürzt sich die Überprüfungszeit um 70 Prozent, die Fehlerquote sinkt um 80 Prozent. Das Projekt setzt neue Maßstäbe für Effizienz, Qualität und Einhaltung von Vorschriften in der gesamten Branche.

Für den französischen Eisenhersteller **Gravithy** digitalisieren Siemens und Capgemini industrielle Prozesse. Die Zusammenarbeit macht Abläufe effizienter, erhöht die Flexibilität und geht die komplexen Herausforderungen der Energiewende wirkungsvoll an. Dabei sollen die Wasserstoffproduktionskosten um bis zu 10 Prozent sinken.

Im Rahmen ihrer erweiterten Partnerschaft werden sich Siemens und Capgemini auf Schlüsselbranchen konzentrieren wie Luft- und Raumfahrt, Automobilindustrie und Life Sciences sowie auf Zukunftsmärkte wie Wasserstoff und Wasser-, bzw. Abwasserwirtschaft. Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, wird Capgemini seinen Pool an zertifizierten Experten in zahlreichen Technologien, Branchen und Ländern erweitern, um seine Kompetenzen im Bereich Siemens-Technologien zu stärken. Aufbauend auf einer seit fast zwei Jahrzehnten bestehenden Partnerschaft haben Siemens und Capgemini bereits ein Go-to-Market-Modell etabliert, das derzeit über 100 Kunden in 20 Ländern betreut.



Siemens und Capgemini vertiefen Zusammenarbeit: (von links) Cedrik Neike, CEO von Digital Industries und Mitglied des Vorstands der Siemens AG und Aiman Ezzat, CEO der Capgemini Group (Quelle: Siemens AG)

Diese Presseinformation und ein Pressebild finden Sie unter <https://sie.ag/6KBScY>

Kontakte für Journalisten

Siemens AG

Hannah Arnal, Tel.: +49 152 225 727 36

E-Mail: hannah.arnal@siemens.com

Capgemini

Florence Lièvre, Tel.: +33 1 47 54 50 71

E-Mail: florence.lievre@capgemini.com

Siemens AG
Werner-von-Siemens-Straße 1
80333 München
Deutschland

Capgemini
Place de l'Étoile
11 rue de Tilsitt
75017 Paris
Frankreich

Gemeinsame Presseinformation von Siemens und Capgemini

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheitswesen. Anspruch des Unternehmens ist es, Technologie zu entwickeln, die den Alltag verbessert, für alle. Indem es die reale mit der digitalen Welt verbindet, ermöglicht es den Kunden, ihre digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Dadurch werden Fabriken effizienter, Städte lebenswerter und der Verkehr nachhaltiger. Als führendes Unternehmen im Bereich industrieller Künstlicher Intelligenz nutzt Siemens sein umfassendes Fachwissen, um KI - einschließlich generativer KI - auf reale Anwendungen zu übertragen und entwickelt KI-Lösungen für Kunden aller Branchen, die einen echten Mehrwert bieten. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers, einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der Pionierarbeit im Gesundheitswesen leistet. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.

Im Geschäftsjahr 2024, das am 30. September 2024 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 75,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 9,0 Milliarden Euro. Zum 30.09.2024 beschäftigte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 312.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Capgemini ist ein globaler Partner für die KI-gestützte Geschäfts- sowie Technologietransformation. Im Zusammenspiel von KI, Technologie und Mensch schafft das Unternehmen einen messbaren Mehrwert für seine Kunden und lässt die Zukunft von Organisationen Realität werden. Seit fast 60 Jahren ist Capgemini ein verantwortungsbewusstes und multikulturelles Unternehmen mit 420.000 Mitarbeitenden in über 50 Ländern. Das End-to-End-Leistungsspektrum gründet auf einem umfangreichen Branchen-Know-how, einem Partner-Ökosystem sowie Expertise in den Bereichen Strategie, Technologie, Design, Engineering und Operations. Die Gruppe erzielte 2024 einen weltweiten Umsatz von 22,1 Milliarden Euro.

Make it real | www.capgemini.com

Siemens AG
Werner-von-Siemens-Straße 1
80333 München
Deutschland

Capgemini
Place de l'Étoile
11 rue de Tilsitt
75017 Paris
Frankreich